

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 257.

Freitag den 8. November

1850.

3. 2036. (3) Nr. 3310/1054

Kundmachung.

Papier = Lieferungs = Versteigerung.

Die kustenländisch-dalmatinische Finanz-Landes-Direction beabsichtigt den Bedarf an den verschiedenen Gattungen Schreib- und Couvertpapier für sich und die unterstehenden Finanz-Be-

zirks- Behörden für die Sonnenjahre 1851, 1852 und 1853 mittelst einer öffentlichen Versteigerung zu decken, worüber Nachstehendes bekannt gemacht wird.

a) Der beiläufige einjährige Bedarf, welcher jedoch nicht verbürgt wird, daher größer oder kleiner ausfallen kann, wird in folgender Uebersicht dargestellt:

Format.	Papier = Gattung.	des Bogens		Ein- jähriger Bedarf
		Höhe	Breite	
		3 o l l		Rieß
1	Kleinconceptpapier	13	17	90
2	Großconceptpapier	14	17 1/2	300
3	Kleinkanzleipapier	13	17	130
4	Großkanzleipapier, weißes	13 1/2	18	200
5	Median	16	22	12
6	Regal	18	25	6
7	Imperial	20	28	3
8	Packpapier	18	25	60
9	Druckpapier	14	18	14

b) Die Ablieferung der Papiere hat an das Deconomat dieser Finanz-Landes-Direction zu geschehen.

c) Wenn der Vertrag auf obige drei Jahre abgeschlossen wird, behält sich die Finanz-Landes-Direction das Recht vor, nach Ablauf des ersten Contractjahres den Vertrag beliebig für die weitere Dauer vierteljährig aufzukünden.

d) Die Licitationsbedingungen und die Musterbögen der Papiere liegen bei den Deconomaten der Finanz-Landes-Direction in Triest und Graz, dann bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zur Einsicht bereit.

Auf Grundlage der Licitationsbedingungen wird der Vertrag mit dem Mindestfordernden abgeschlossen, welcher den classenmäßigen Stempel für ein Exemplar des Vertrages zu bestreiten, und die nach dem Ergebnisse der Angebote entfallende 10percentige Caution sicher zu stellen hat.

e) Es werden nur schriftliche versiegelte Offerte mit der entsprechenden Aufschrift angenommen, welche bis 15. November 1850 12 Uhr Mittags im Präsidial-Bureau dieser Finanz-Landes-Direction in Triest überreicht werden, und mit dem Erlagscheine über das bei einer der Landesdirectionen in Triest und Graz, oder bei der

Gefällsbezirks-Casse in Laibach bar, oder in coursmäßig berechneten öffentlichen Staatspapieren erlegte Badium im Betrage von 100 fl versehen seyn müssen.

f) In diesen Offerten muß der Anbot für jede einzelne Gattung mit Buchstaben und Ziffern ausgedrückt und die Erklärung enthalten seyn, daß sich den eingesehenen Contractbedingungen, welche von dem Dfferenten eigenhändig zu unterschreiben sind, versügt werden will.

Das Offert muß ferner einen mit der Nummer und mit der Papiergattung, so wie mit der eigenhändigen Unterschrift des Dfferenten versehenen Musterbogen jeder Gattung, auf welche Lieferungsangebote gemacht werden, ferner die Erklärung, auf welche Art die bedungene Caution geleistet werden wolle, endlich den Wohnort der Concurrenten enthalten, und ist für denselben gleich nach dessen Ueberreichung, für das Aear aber erst nach geschehener Annahme des Angebotes verbindlich. Offerte, welche nicht in dieser Art verfaßt sind, welche bloß im Allgemeinen, oder mit Beziehung auf das Anbot eines Andern lauten, werden ganz unbeachtet bleiben.

Von der k. k. kustenl. dalmat. Finanz-Landes-Direction. Triest den 17. October 1850.

3. 2149. (2) Nr. 9240.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction sind nachstehende Dienststellen in Erledigung gekommen, und zwar:

a) Bei der Finanz-Landes-Direction eine Protocolls-Expeditis- und Registratur-Adjuncten-Stelle mit 900 fl. Gehalt, und

b) zwei Rechnungs-Offizialen-Stellen mit 700 fl. und 600 fl. Gehalt, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis Ende November l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststellen, oder im Falle durch die Besetzung Rechnungs-Offizialen-Stellen mit 500 fl. Gehalt erledigt werden sollten, auch für letztere, haben ihre mit der Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, über ein tadelloses moralisches Benehmen, und zwar die Bewerber um die Rechnungs-Offizialen-Stellen, über ihre vollkommene Kenntniß im Cassa- und Rechnungswesen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende November l. J. hierorts einzubringen, und in denselben anzugeben, ob und in welchem Grade Bittwer-

ber mit einem Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert ist.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 25. October 1850.

3. 2148. (2) Nr. 9555.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Finanzwach-Inspectoratsstelle mit dem Jahresgehalt von 800 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 26. November 1850 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben im vorgeschriebenen Dienstwege die Gesuche bei dieser Finanz-Landes-Direction zu überreichen und sich über Alter, Stand, tadellose Moralität, über die bisherige Dienstleistung und Dienstzeit, über die mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, und die eben so bestandene Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Gefälls-Beörden auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit

einem Gefälls-Beamten des hierortigen Amtsreiches verwandt oder verschwägert sind.

Graz am 23. October 1850.

3. 2156. (2) Nr. 4948.

Am 11. d. M. Vormittag um 9 Uhr wird hieramts die Licitation für die Verpachtung der städtischen Eisgruben unter vortheilhaften Bedingungen abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Verhandlung hiermit eingeladen.

Magistrat Laibach am 2. November 1850.

3. 2146. (2) Nr. 134.

Zahlungs = Aufforderung an die ehemaligen Unterthanen und Grundholden der Herrschaft Kaltenbrunn, dann der Gilten Brunn und Lehen in der Aue.

In Folge der hohen Ministerial-Verordnungen vom 9. August und 29. September 1850, kundgemacht durch die Reichsgesetz- und Regierungsblätter CIX und CXXIX, Nr. 326 und 369, sind die sämtlichen grundherrlichen Urbarialforderungen = Rückstände bis einschließig 1847 von den Verpflichteten an die Berechtigten abzuführen, widrigens diese Ausstände im Rechtswege eingetrieben werden.

Um den Rückständlern bedeutende, bei mehreren Parteien mit den Restbeträgen selbst in keinem Verhältnisse stehenden Kosten zu ersparen, werden nun diejenigen, welche mit Urbarialgeld- und Naturalgiebigkeiten, Laudemien, Zehentpachtbeträgen, und sonstigen, aus dem bestandenen Unterthansverhältnisse herrührenden Leistungen bis inclus. 1847 anher ausstehen, hiemit aufgefordert, die erwähnten Rückstände bis Ende dieses Jahres um so gewisser an das gefertigte Verwaltungsamt abzuführen, als sonst diese Rückstände auf Kosten der Restanten im Rechtswege eingetrieben werden würden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Kaltenbrunn, dann der Gilten Brunn und Lehen in der Aue.
Laibach am 4. November 1850.

3. 2151. (2) Nr. 1309.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe zur Abhaltung der, mit Bescheid des bestandenen k. k. krain. Stadt- und Landrechtes ddo. 1. Juni 1850, 3. 6027, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Mathias Pollanz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 160, Rect. Nr. 84 vorkommenden, auf 1637 fl. 50 kr. geschätzten halben Kaufrechtshube Haus-Nr. 25 zu Großlack, wegen der Pachtzuschlags-Forderung pr. 60 fl. 10 kr. nebst Zinsen c. s. e., drei Termine, als den ersten auf den 18. November d. J., den zweiten auf den 16. December d. J., und den dritten auf den 20. Jänner 1851, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Großlack mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungsauflösung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 18. October 1850.

3. 2142. (2) Nr. 1023.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-

Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Cernembl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. October d. J. verstorbenen Stephan Kobau, Pfarrer zu Adlesitz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 5. December d. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Cernembl am 19. Oct. 1850.

Z. 2150. (2)

Nr. 1445.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Sittich haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 20. October 1850 verstorbenen Maria Post, Realitätenbesitzerin von Plaska, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 5. December d. J. um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Sittich am 27. October 1850.

Z. 2157. (2)

Nr. 4250.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Franz Peče von Altenmarkt, als Cessionär des Anton Ponikvar von Slatenec, gegen Johann Modiz von Bösenberg, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Bösenberg gelegenen und im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg, sub Urb. Nr. 199, Rect. Nr. 180, vorkommenden, auf 500 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Mai 1849, Z. 835, an einem Ochsenkaufschillinge schuldigen 67 fl., der Klagskosten pr. 9 fl. und der Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 9. December 1850, auf den 9. Jänner und auf den 10. Februar 1851, jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, den Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen liegen hiergerichts zur beliebigen Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Laas am 29. October 1850.

Z. 2159. (2)

Nr. 892.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Joseph Janz, Postexpeditor zu Gurtsfeld, wider die unbekannt wo befindliche Frau Salma Markutsch, und ihre ebenfalls unbekanntenen Rechtsnachfolger, die Klage auf Eröffnung des Eigenthums des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Urbarial Nr. 1 et Rect. Nr. 146 vorkommenden Ueberlandacker's u. Dellich hiergerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagssatzung auf den 21. December l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Frau Beklagten sowohl, als auch deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fkorn als deren Curator zur Austragung dieser Rechtsfache bestellt.

Desen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder selbst einen Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirks-Gericht Krainburg am 27. August 1850.

Z. 2113. (3)

Nr. 3760.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Burger, im eigenen Namen und als Gewaltträger der Sparcasse zu Laibach, und des Herrn Caspar Bervar, vom Bescheide heutigen Dato, Z. 3460, gegen die Eheleute Johann und Maria Teisch von Kataria, in die executive Feilbietung nachstehender, ihnen gehöriger Realitäten, Rechte und Fahrnisse, als: a) des auf Namen Johann Teisch verewährten, bei dem Grundbuche des Gutes Lichtenegg sub Urb. Fol. 131 vorkommenden, auf 320 fl. bewerteten Waldantheiles u. herdu; b) des bei demselben Grundbuche dom. Nr. 133 vorkommenden, auf Namen Maria Teisch verewährten Waldantheiles, eben auch u. herdu genannt, bewerteter auf 80 fl.; c) des von den Hubrealitäten des Johann Gaberseg und Anton Prälogar erkauften, auf 30 fl. bewerteten Zehentrecht; d) der zum Grundbuche des Gutes Lichtenegg sub Rect. Nr. 24 gehörigen, auf 1083 fl. bewerteten, auf Namen Johann Teisch geschriebenen ein Drittel Hube sammt An- und Zugehör; e) und der mit dem executiven Pfandrechte belegten, auf 46 fl. 27 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen, aus dem vollstreckbaren Vergleich ddo. 28. Juni 1849, Z. 2288, schuldigen 605 fl. 54 kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme derselben unter Einem

die drei Termine auf den 28. October, 28. November und 23. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in loco Kataria mit dem Beisatze anberaumt, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realitäten, Rechte und Fahrnisse nicht unter dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kaufslustigen mit dem Beilügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Schätzung, die Licitationsbedingungen und die Grundbucheextracte allfällig zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 23. September 1850.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung wurde das sub c) obbezeichnete Zehentrecht, sonst aber weder ein Reale noch ein Mobilar an Mann gebracht, daher zur zweiten, auf den 28. November l. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 29. October 1850.

Z. 2138. (3)

Nr. 794.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: daß, nachdem in der Executionsfache des Herrn Dr. Burger in Laibach, als Vertreter der Jakob Jenker'schen Substitutionsmasse, wider Herrn Caspar Matly von Neumarkt, pto. aus dem Urtheile vom 9. October 1847, Z. 5645, schuldigen 1180 fl. und Zinsen, zu der auf den 25. und 26. October l. J. angeordneten Feilbietung der Mühle und Fahrnisse des Executen kein Kaufslustiger erschienen ist, mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 14. September 1850, Z. 492, zur zweiten und dritten Feilbietung der Mühle am 25. November und 28. December l. J., und der Fahrnisse am 9. und 23. November l. J. mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 27. Oct. 1850.

Z. 2141. (2)

E d i c t.

über die Veräußerung des Lehngutes Döllnerberg im Kronlande Kärnten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Klagenfurt II. Section wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen der Carl Graf v. Christallnigg'schen Sequestration in die executive Veräußerung des Lehngutes Döllnerberg gewilliget, und hierzu die Tagssatzung auf

den 18. December d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden.

Dieses Lehngut ist am östlichen Abhange des sogenannten Frankenberges, eine halbe Stunde von der von Wölfermarkt nach Klagenfurt führenden Commercial-Hauptstraße gelegen, und ist von ersterer Stadt eine halbe Meile, von letzterer zwei eine halbe Meile entfernt.

Zu diesem Lehngute gehören:

I. An Gebäuden:

- 1) Das Schloßgebäude.
- 2) Das Dienerhaus.
- 3) Der Getreidekasten.
- 4) Die Stall- und Stadelgebäude.
- 5) Das Sommerhaus.
- 6) Die Getreideharse.
- 7) Die Eisgrube.
- 8) Die Mauthmühle.

II. An Grundfläche

in der Steuergemeinde Döllnerberg:

1 Joch	115 □	Klafter Bauarea.
69 "	1427 □	" Acker.
45 "	572 □	" Wiesen.
— "	317 □	" H. Garten.
17 "	826 □	" Weiden.
64 "	63 □	" Hochwaldung.
1 "	381 □	" Ledungen.

In der Steuergemeinde Kaltenbrunn:

— Joch	701 □	Klafter Weiden.
52 "	1283 □	" Hochwaldungen.

Zus. . . 252 Joch 885 □ Klafter, mit einem jährlichen Reinertrage von 789 fl. 21 1/4 kr. M. W.

Das Schloßgebäude, von welchem man gegen Süden über die weite Thalebene von Eberndorf eine imposante Fernsicht an die von Osten nach Westen hinziehende Krainer'sche Gebirgskette, und gegen Nordost an die in ihrer ganzen Größe daliegende, die beiden Kronländer Kärnten und Steiermark scheidende Choralpe genießt, ist zwei Stockwerke hoch, von massivem Mauerwerk aufgeführt, und besteht aus zwei Hauptfronten, wovon die Eine gegen Süden, die Andere gegen Osten hinweist. Dasselbst befinden sich: unterirdisch ein gemöblter, 60 Halb-
starrin fassender Keller; ebenerdig 6 gewölbte

Zimmer, 2 gewölbte Küchen, und 2 Speiskammern; im ersten Stockwerke ein geschlossener Vorsaal, 8 große und 3 kleine Zimmer, 2 Alkoven, 1 gewölbte Küche und eine Kammer; im zweiten, noch nicht vollständig ausgebauten Stockwerke 1 großer Vorsaal, 5 große Zimmer und 2 Alkoven.

Dieses Gebäude, so wie das erst vor wenigen Jahren neu erbaute 1 Stock hohe Dienerhaus, der abgesonderte, neu gebaute Getreidekasten, so wie das neue Sommerhaus, befindet sich im ganz guten Bauzustande.

Die Mauthmühle hat 4 Gänge, eine Stampf mit 8 Schüffern und erhält ihr Wasser vom Rofenbach, zum Theil auch von dem oberhalb der Mühle gelegenen, zum Gutcomplex gehörigen Teiche.

Das Stall- und Stadelgebäude ist ebenerdig gemauert, und enthält die nöthigen Räumlichkeiten für 10 Stück Hornvieh und 4 Pferde.

Die Ackergründe sind mehr für den Kornbau geeignet, doch gedeiht an selben auch der Mais und als Nachfrucht die Heide.

Die Wiesen sind größtentheils 2mähdig, liefern theils süßes, theils gemischtes Futter und decken den zur Ueberwinterung des obigen Viehstandes nöthigen Bedarf.

Die Hochwaldungen bestehen aus dem sogenannten Frankenberg, dem Pörschachberge und dem Hohenrain; die beiden Ersteren sind in der unmittelbaren Nähe des Schlosses gelegen, in den Niederungen mit Fichten und Föhren, in der Höhe aber größtentheils mit Buchen bewachsen; die Waldung im Hohenrain ist jedoch 1/4 Stunden vom Anse entfernt, und enthält größtentheils nur Fichten und Föhren.

Der Holzbestand sämmtlicher 3 Waldungen ist von verschiedenem Alter, leicht ausbringbar, und wegen der nahe gelegenen Stadt Wölfermarkt und dem Drausstoffe leicht zu verwerthen.

Dieser Gutcomplex wird mit Ausnahme der von der Güter-Sequestration vorbehaltenen Ablösung der aufgehobenen Unterthanen-Vuzungen um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 15619 fl. 26 kr. M. W. ausgerufen, und unter demselben nicht hintangegeben. Die Veräußerung dieses Lehngutes geschieht unbeschadet seiner Lehensgemeinschaft und es wird Sache des Erstehers seyn, der Lehenspflicht zu genügen, und die Belehnung in gesetzlicher Frist zu erwirken.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Landtafel-Extract können bei diesem Bezirksgerichte eingesehen, oder bei der Carl Graf v. Christallnigg'schen Güter- und Werker-Sequestration zu Klagenfurt abschrittlich erhoben werden, und es wird schließlich noch bemerkt, daß jeder Licitant vor seinem ersten Anbote der Licitations-Commission als Vadium 1560 fl. C. M. zu erlegen habe.

Klagenfurt den 9. October 1850.

Z. 2153. (2)

Das große Anleihen deutscher Fürsten und Edelleute,

garantirt vom Prinzen von Preußen, Herzog von Nassau, Herzog von Meiningen, Herzog von Coburg und andern Fürsten, bietet die schönen Gewinne von 25000, 20000, 18000, 16000, 14000, 13000, 12000, 11000, 10000, 10 à 5000 rc. bis fl. 12 abwärts. Nächste Ziehung am 15. November 1850.

Zu diesem außerordentlich soliden und in jeder Hinsicht vortheilhaften Spiel empfiehlt Lose einzeln à 1 fl. 30 kr., 4 Stück à fl. 5, 9 Stück à fl. 10, 20 Stück à fl. 20, 55 Stück à fl. 50 unterzeichnetes mit dem Verkauf beauftragtes Großhandlungshaus

Julius Stiebel, jun.,

Banquier, Bureau Bollgraben in Klagenfurt am Main.

Z. 2147. (2)

Eine Schmiede,

sehr vortheilhaft gelegen, ist in dasiger Provinzial-Hauptstadt unter sehr annehmbaren Bedingungen mit Ende Jänner 1851 oder selbst noch im laufenden Jahre zu verpachten.

Das Nähere erfährt man in der Elephantengasse, Haus-Nr. 14, im 1. Stock.

Laibach den 4. November 1850.

Z. 2137. (3)

Bei dem k. k. Postamte Drenwald wird ein Expeditor gegen vortheilhafte Bedingungen sogleich aufgenommen.

Nähere Auskunft ertheilt der gegenwärtige Expeditor J. Scherf's.